

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 19. Donnerstag, den 19. Juli 1827.

Die Eilwagen-Passagiertaxe.

Von unserm löblichen P^lante ist eine Uebersicht der von verschiedenen Hauptstädten Deutschlands ausgehenden Eilwagen veranstaltet worden, welche, elegant gedruckt, bei den Packmeistern im Posthause für 2 Groschen zu haben ist. Sie zeigt am besten, wie rasch diese Anstalt sich seit einigen Jahren ausdehnte. Die höchsten Postbehörden mehrerer Länder und das reisende Publikum boten sich gleichsam zu einem Zwecke die Hände. Jene machten den Versuch und dieses nahm ihn dankbar benutzend auf. Dadurch wurde der Versuch nun immer mehr erweitert. Insofern schon gewährt diese Uebersicht einen angenehmen Beweis von Streben nach dem Bessern. Bereits in 26 Städten gehen Eilwagen nach andern Städten ab, und in manchen nach sehr vielen. Aus Leipzig z. B. kann man nach fast vierzig Städten mit dem Eilwagen reisen, unter andern nach Rom in 18 Tagen, wobei man in Prag 10. 4 Tage weilt. Noch mehr muß aber diese Uebersicht jedem, der reisen will, willkommen seyn, denn sie sagt ihm auf den ersten Blick die Entfernung der Orte, den Abgang des Wagens, das Verweilen desselben auf den Hauptpunkten, den Preis 10., so, daß er auf die Stunde das Ankommen und fast auf den Kreuzer die Reisekosten berechnen kann. Wer

die mit vieler Mühe entworfene Tabelle zur Hand nimmt, wird sich darüber freuen, wie glücklich sie ausgeführt ist, und welche schnelle, leichte Uebersicht sie selbst für Reisen nach sehr weit entfernten Städten gewährt.

Die Reise mit Eile und Weile.

8.

Die Löwenburg.

Die ganzen Anlagen von Wilhelmshöhe bilden, wie schon erinnert, einen Park, und zwar einen künstlichen; ein Lieblingspark der Fürsten, die ihn seit einem Jahrhundert um die Wette schmückten. Selbst der Interimskönig Hieronimus, verlebte hier auf Napoleons Höhe, wie es damals hieß, frohe Stunden und suchte den Park durch manche Bauten zu verschönern. Alle die vielen hier befindlichen Grotten, Tempel, Wege u. s. f. zu schildern, würde daher ziemlich viel Raum einnehmen. Nur noch einer großen Anlage sey daher gedacht, einer der größten ihrer Art; in der Idee wie in der Ausführung, eben so geschmackvoll als getreu. Wir meinen die Löwenburg; eine Schöpfung des vorigen Churfürsten, in der er so gern verweilte. Alles ist hier berechnet, die Phantasie in eine alte, längst verschwundene Zeit zu versetzen. Jeder Stein von diesen grauen, moosbewachsenen

Mauern predigt die Vergangenheit. Jeder Stuhl, jeder Tisch, stammt aus den Tagen der Vorzeit. Ueber eine Zugbrücke in Ketten wandert man in den einsamen, wieder-tönenden Burghof. Links liegt die Burgcapelle und die Rüstkammer. Jene ist mit buntsarbi-gen Fenstern, mit jenen alten Glasmalereien geschmückt, die den alten Wohnungen des Herrn so ein eigenthümliches heiliges Dunkel verleihen. Alte Gemälde der besten Meister schmücken die Wände, und hinter dem Altar ruht ein Ritter in colossaler Gestalt, aus Mar-mor gehauen. Er deckt die irdische Hülle des Fürsten, welcher der Schöpfer dieser Burg war und hier, wo er so gern lebte, auch gern im Tode ruhen wollte. Auf dem andern Flügel sind die Wohnzimmer aller Art und alle im Geschmacke decorirt, den ein reicher Ritter al-ter Zeit gehabt haben würde. Da prangt ein Zimmer mit schönen Gobelinstapeten aus Hein-

richs IV. Zeiten, ein anderes mit Gemälden, die Thaten des edlen Ritters Don Quixotes und seines treuen Knappen vorstellend. Ein Drittes war dem Banquettiren geweiht und ist mit einer Liedertafel im eigentlichen Sinne des Wortes geschmückt, denn die lateini-schen Trinklieder mit den Noten, sind auf der Tafel in erhabenen goldnen Charakteren auf weißem Boden eingetragen. Noch ein anderes ist mit Schmelztapeten geschmückt, welche alle Nationen der Erde, äußerst kunstreich ge-arbeitet, vorstellen. In allen Zimmern endlich glänzen die Bilder der Ahnen von den ältesten Geschlechtern an. Und so vereint sich alles, vom Kleinsten bis zum Größten, die Löwenburg zum Gegenstande der Bewunderung für jeden Reisenden zu machen, während aber auch zu-gleich so mächtig jener Sinn des Romantischen, jener Eindruck genährt wird, den alles aus al-ter Zeit auf uns zu machen pflegt.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. S.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Zur Vermeidung mannigfaltiger Mißverständnisse und Irrungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß wenn angezeigte Stücke abgeändert werden müssen, die zu den bestimmten Tagen bereits verkauften Billets nur unter nachfolgenden Bedingungen zurückge-nommen und das dafür erlegte Geld wieder gegeben werden kann.

Wenn eine Vorstellung am Tage vorher abgeändert wird, und dieß durch eine Anzeige Abends im Theater und den andern Morgen allgemein bekannt gemacht wird, so können die Bil-lets am Tage der Vorstellung nur bis Vormittags 11 Uhr wieder zurückgenommen werden. Ein-gleiches findet statt, wenn eine Vorstellung noch früher als am Tage vorher abgeändert wird. Sollte jedoch ein Stück an demselben Tage, für den es angekündigt war, umgeändert werden, und die Anschlagzettel erst gegen Mittag oder später erscheinen, so wird die Zurücknahme der Bil-lets auch noch Abends an der Kasse im Theater statt haben.

Literarische Anzeige. In der Reinschen Buchhandlung ist so eben erschienen: Lebens- und Regentengeschichte Sr. Majestät Friedrich Augusts, Königs von Sachsen. Mit dessen Brustbild. 6 Gr.

Verhandlungen des ersten Provinzial-Landtags der Provinz Sachsen, gehalten zu Merseburg im Jahr 1825. 8 Gr.

Anzeige. Die Leipz. polytechnische Gesellschaft hält morgen den 20. Juli, die dreizehnte ihrer diesjährigen Versammlungen.



Das Bureau der Elbeblätter

befindet sich gegenwärtig Burgstraße Nr. 90, in Herrn Länzers Hause, 3te Etage, bei
C. L. Blatspiel.

Verkauf. Auf dem Rittergute Großdölzig, zwei Stunden von Leipzig, sind in der daselbst angelegten Ziegelscheune sehr gut und festgebrannte Mauersteine zu haben, das Tausend zehn Thaler und zehn Groschen Zählgeld.

Verkauf. Einen großen, rothblühenden Oleander in Kübel, und eine Parthie weiße und rothe Lilien-Zwiebeln, verkauft der Gärtner in Nr. 885, Windmühlengasse, um billigen Preis.

* * * Eine Parthie hell und dunkelgrundige ½ breite Engl. Cattune von 2 bis 3½ Gr., verkauft Feilgenhauer & Selberlich, Petersstraße Nr. 88.

Ausverkauf neuer Meubles.

Um gänzlich damit aufzuräumen, sind dieselben bei dem Tischlermeister Punzelt, im Halleschen Pfortchen Nr. 442, um die billigsten Preise zu verkaufen.

Ein junger Mensch aus einer hiesigen angesehenen Familie und von sorgfamer Erziehung wünscht am liebsten im Droguereifach die Handlung zu lernen. Handschriften von ihm befinden sich bei der Commissions- und Versorgungsanstalt von C. L. Blatspiel in Nr. 90.

Höfliches Gesuch. Ein junger Mann, der lange Jahre in einem Geschäft gearbeitet und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, aber nicht mit seinem Stand zufrieden ist, wünscht als Markthelfer, oder wenn es sonst ein passendes Geschäft für ihn wäre, sich zu placiren; er kann lesen, schreiben und rechnen. Hierauf Reflectirende haben also Rücksicht zu nehmen und werden finden, daß sie, wenn sie ein solches Subjekt brauchen, nicht übel thun werden. Zu erfragen in Schlass Hause am Markt Nr. 1, 3 Treppen hoch, bei Herrn Müller.

Logis-Gesuch. Es wird für künftige Michaelis ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst einigen Kammern, hier in der Stadt in einer gut gelegenen Straße, parterre oder in der ersten Etage, auch wenn es in einem hellen Hof auf der Seite seyn sollte, wobei aber eine helle und etwas geräumige Küche seyn muß, gesucht. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse mit J. S. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Zu Michaelis d. J. ist in Nr. 279, auf dem Neuen Kirchhofe, 2 Treppen hoch, ein freundliches Familien-Logis zu vermieten, und das Nähere daselbst im 1sten Stock zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in guter Meßlage, 1ste Etage, von 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig, Nr. 988.

Vermiethung. Durch eingetretene Verhältnisse wird nächste Michaeli ein freundlich gegen Morgen und an einen Lustgarten gelegenes Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, welches an eine solide Familie (mit oder ohne Garten und Gewächshäuschen), wieder vermietet werden soll, der Preis fürs Ganze ist jährlich circa 125 Thlr. Das Nähere beim Wirth Nr. 869.

Vermiethung. In Nr. 189 in der Burgstraße, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfahren.

Vermiethung. In Nr. 868 ist ein kleines Familien-Logis für 40 Thlr. zu vermieten.

Handwritten notes:
L. S.
Müller

Handwritten note:
Wage

Vermiethung. In der Klostergasse in dem Hause Nr. 174, ist von Michaeli 1827 an, ein großes Gewölbe nebst heller Schreibstube, daran stößender Niederlage, großen Hausraum, der des Nachts verschlossen wird, zu vermiethen. Der Hausmann Zehler in Nr. 174, giebt nähere Nachricht.

Zu vermiethen sind zwei Logis mit Zubehör, und können zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere in 1158, eine Treppe hoch.

Einladung. Auf den Sonntag als den 22. Juli, halte ich ein solennes Sternschießen, wozu ich meine Freunde und Bekannte, so wie geehrte Auswärtige ganz ergebenst einlade, für gute und vollständige Musik, Speisen und Getränke, und gute Aufwartung, wird mit der besten Ordnung besorgt werden. Bad zu Klein-Miltitz. F. Künne.

Verloren. Am Dienstag früh um 9 Uhr wurde in Kochs Hofe ein Körbchen auf welchem ein Rosenkranz von künstlichen Blumen gefertigt befindlich, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe im Halleschen Pfortchen Nr. 333, abzugeben.

* * * Alle Diejenigen, welche gegründete Anforderungen an den Studiosus juris Herrn Sewald zu haben glauben, werden ersucht, sich damit zu melden, beim Generalaccis-Inspektor Rothe.

Abschied. Allen Freunden und Bekannten sagt bei seinem Abgange von Leipzig nach Dresden ein herzliches: Lebet wohl! Tempel, Lackirer und Vergolder.

Zhorzettel vom 18. Juli.

Grimma'sches Thor.		u.	Weber, v. hier, v. Berlin zur., Hr. Kfl. Otto
Gestern Abend.			u. Kaufmann, a. Grimmitzschau, u. Part. Werner,
Hr. Maj. v. Kleist, in Pr. Diensten, v. Groß-	6		ner, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kfm. Wolf, v.
hain, in St. Wien			Berlin, im Hot. de Saxe, Hr. Kfl. Geroth-
Vormittag.			wohl, Wolff u. Zumlow, u. Hr. Lieut. von
Der Dresbner Postpackwagen	7		Reinhardt, v. Berlin, pass. durch.
Die Dresbner reitende Post	7		Kanstädter Thor.
Nachmittag.			Gestern Abend.
Hr. Kfm. Kofler, v. Dresden, im Hot. de Russie	1	Die Jenasche fahrende Post	8
Auf der Dresbner Eilpost: Hr. Candid. Brandt u.		Ihro Durchl. die Frau Fürstin Radzivil, a. Pe-	9
Hr. Prendergast, v. Dresden, in St. Berlin,		tersburg, v. Paris, im Hot. de Russie	
Hr. Guitarrist Specht, v. Quedlinburg, in St.		Vormittag.	
Frankf., Hr. Gutsbes. v. Bernadowicz, aus		Hrn. Kfl. Daumer u. Jaquesson, von Frank-	4
Polen, u. Ms. de Borey, v. Dresden, p. durch,		furt a. M., im Hot. de Saxe	
Hr. Tischler-Obermstr. Gesell, Stellmachermstr.		Se. Durchl. Prinz Karl, v. Schwarzburg-Sonders-	11
Albrecht, Hr. D. Baumann, Hr. D. Hei-		hausen, pass. durch	
denreich u. Hr. Scherbig, v. hier, von Dres-	5	Nachmittag.	
den zurück		Hr. Candid. Weiske, v. Gutmannshausen, im Ho-	1
Hallesches Thor.		u.	tel de Baviere
Gestern Abend.			Hr. Ritterg.-Bes. Boigt, v. Tümping, u. Pfarrer
Hr. Geh. Ober-Tribunal-Räthe Borrman und	5	Kloppfleisch, v. Dornburg, b. Kfm. Simonis	2
Reinhardt, v. Berlin, im Hot. de Saxe		Auf d. Frankfurter Eilpost: Hr. Postmstr. v. Weiß,	
Hr. Hofr. Rothen, v. Zerbst, in St. Hamburg	5	v. Arnstadt, in St. Berlin, Hr. Stich, Fürstl.	4
Vormittag.			Gammerdiener, v. Weimar, pass. durch
Hr. Kfl. Burgardt u. Wiegand, a. Zeitz, von	10	Peters Thor.	u.
Frankf. a. d. D., pass. durch		Gestern Abend.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Brehme, a.		Die Coburger fahrende Post	7
Zeitz, v. Berlin, pass. durch, Hr. Pblgs-Commis			